Kreis Schreiben

des

eidgenössischen Militärdepartements an sämtliche Militär-
behörden der Kantone.

(Vom 29. November 1862.)

Tit. I

Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß die freiwilligen Schießvereine in der ganzen Schweiz von Tag zu Tag im Wachsen begriffen sind, und daß selbst in solchen Gegenden, wo es mit etwelcher Schwierigkeit verbunden ist, neue entstehen. Es beweist dieß, daß unsere Jugend den hohen Werth dieser Uebungen erfaßt hat, und daß sie mehr und mehr zur Einsicht gelangt, es liege in dieser Uebung die wahre Kraft unsers Wehrwesens. Dem Schweizer ist von Natur aus die Gabe geworden, ein guter Schütze zu sein, und er wird es, wenn ihm Gelegenheit und Aufmunterung geboten wird, Aug' und Arm zu üben. Es liegt daher in der Pflicht der Militärbehörden, diese Vereine nach Möglichkeit zu unterstützen und Alles zu thun, was zur Förderung und Hebung derselben beitragen kann. Mit einer bloß moralischen Unterstützung ist der Sache nicht geholfen, sondern es bedarf auch einer materiellen; und diese wird dem Schützen zu Theil, wenn er seine Munition möglichst billig beziehen kann. Mit anerkennenswerthem Eifer haben denn auch die meisten Kantone dieses Mittel zur Hebung des Schießwesens ergriffen, und wir irren wohl kaum, wenn wir annehmen, daß auch die andern Kantone diesem rühmlichen Beispiele nachfolgen werden.

Es ist Ihnen nun nicht unbekannt, daß die neue Munition des Herrn Zeugwart Buholzer in Luzern sowohl für den Stutzer als das Jägergewehr sich als eine ausgezeichnete bewährt, auch die beiden genannten Waffen durch Einführung benannter Munition an Feldtüchtigkeit ungemein gewinnen werden. Da diese Munition aber vorläufig noch Eigenthum des Erfinders ist, so mußten wir auf Mittel denken, wie sie für die freiwilligen Schützenvereine zugänglich gemacht werden könne, um diese schon jetzt mit derselben vertraut zu machen und sie mit deren prak-

tischen Vorzügen zu befreunden. Herr Buholzer hat sich bereit erklärt, von seiner Munition zum genannten Zwecke abzugeben, und damit dieß zu möglichst billigem Preise geschehen kann, so wurde demselben der Bezug des Pulvers für seine Munition zu demselben Preise gestattet, wie solches an die kantonalen Zeughäuser abgegeben wird. An diese Vergünstigung wurde aber die Bedingung geknüpft, daß derselbe die Munition das 1000 zu Fr. 50 franko für die ganze Schweiz und verpakt an die kantonalen Zeughäuser oder einzelnen Schießvereine und Pulververkäufer abzugeben habe. Bei der Bestellung muß indessen ein bestimmtes Minimum festgehalten werden, das wir auf 1000 Stück fixirt haben. Für den Bezug hat man sich direkt an Herrn Zeugwart Buholzer in Luzern zu wenden.

Indem wir Ihnen hievon Kenntniß zu geben uns beehren, ersuchen wir Sie, auf geeignete Weise die im dortigen Kantone bestehenden Schießvereine hievon in Kenntniß setzen zu wollen.

Mit vollkommener Hochachtung.

Der Vorsteher
des eidg. Militärdepartements:
C. Fornerod.

Kreisschreiben des eidgenössischen Militärdepartement an sämtliche Militärbehörden der Kantone. (Vom 29. November 1862.)

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1862
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	56
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	04.12.1862
Date	
Data	
Seite	542-543
Page	
Pagina	
Ref. No	10 003 904

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.